



## Pressemitteilung

Ansprechpartnerin: Walburg Speidel  
Tel.: 0 71 25 / 40 73 26 2  
Fax: 0 71 25 / 94 81 08  
Email: [info@geopark-alb.de](mailto:info@geopark-alb.de)  
[www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de)

5. Oktober 2005

## UNESCO-Auszeichnung für GeoPark Schwäbische Alb

**Der Nationale GeoPark Schwäbische Alb wurde bei der internationalen GeoPark-Tagung auf der griechischen Insel Lesbos als Globaler Geopark der UNESCO ausgezeichnet. Gleichzeitig erhielt die Schwäbische Alb die Anerkennung als Europäischer Geopark.**

Die Schwäbische Alb ist nun auch offiziell UNESCO Geopark und Europäischer Geopark: Am Mittwoch, den 5. Oktober nahmen Dr. Elmar P.J. Heizmann und Walburg Speidel als Vertreter des Nationalen GeoParks Schwäbische Alb die internationale Auszeichnung entgegen. Sie wurde in einem feierlichen Rahmen während einer GeoPark-Tagung auf der griechischen Insel Lesbos verliehen.

Die Anerkennung als Europäischer Geopark und als UNESCO Geopark stellt die Bedeutung der Schwäbischen Alb als einzigartige Karstlandschaft mit großem geologischen, archäologischen und kulturhistorischen Erbe heraus. Das begehrte Label wurde in Deutschland bisher nur fünf Mal vergeben. Ein Geopark ist keine Schutzgebiets-Kategorie, sondern ein Gütesiegel für die nachhaltige Erschließung des besonderen erdgeschichtlichen Erbes. Er umfasst alle unter das Thema „Geo“ einzuordnenden Phänomene einer Landschaft, einschließlich wirtschaftlicher Nutzung, Siedlungsräume, Natur und Kultur. Diese Bestandteile und ihre Wechselwirkungen bei Touristen und Bewohnern bekannt und bewusst zu machen hat sich der Geopark zur Aufgabe gemacht. Ziel des GeoParks Schwäbische Alb ist es, in diesem Sinn eine nachhaltige Entwicklung für das gesamte Gebiet zu erreichen.

Die Erdgeschichte live zu erleben – dazu lädt auch die Broschüre „Abenteuer GeoPark“ ein. Sie informiert nicht nur darüber, was ein GeoPark ist und welche verschiedenen Epochen der Erdgeschichte ihre Spuren auf der Schwäbischen Alb hinterlassen haben, sondern weist auch ganz konkret auf solche Erscheinungen hin. Beispiele für spannende Entdeckungstouren sind etwa die schon von Eiszeitjägern bewohnten Tropfsteinhöhlen, Quelltrichter wie der berühmte Blautopf, der wildromantische Donaudurchbruch durch die Schwäbische Alb oder die vielerorts in Museen zu bewundernden Fossilien des „Jurassic GeoPark“, versteinerte Tiere, Pflanzen und Korallenbänke. Aber auch Erosions-Vorgänge der jüngsten Zeit, beispielsweise der Mössinger Bergrutsch oder die an mehreren Stellen sich öffnenden Klüfte und Spalten machen deutlich, dass die Schwäbische Alb noch immer „lebt“ und dort höchst interessante geologische Entwicklungen beobachtet werden können. Darüber informieren auch die GeoPark-Infostellen, die jeweils eine bestimmte Periode der Entstehung der Schwäbischen Alb und die in der Umgebung sichtbaren geologischen Besonderheiten ins Licht rücken.

Die Faszination des GeoParks erschließt sich besonders eindrucksvoll auf Wanderungen und Radtouren, die ständig neue Überraschungen bieten. Hierfür hat der Tourismusverband Schwäbische Alb mehrere spannende Wanderangebote zusammengestellt, die flexibel buchbar sind und zwischen 31 € und 49 € im Doppelzimmer kosten, z.B. „Wandern ohne Gepäck entlang der Donau“ oder „Entlang der Europäischen Wasserscheide“.

**Informationen, Broschüren und Kontakt:**

Geopark Schwäbische Alb, c/o Tourismusverband Schwäbische Alb  
Marktplatz 1; 72574 Bad Urach  
Tel: (0 71 25) 40 73 262 oder  
Tel: (0 71 25) 94 81 06  
info@schwaebischealb.de  
www.schwaebischealb.de

Bild: UNESCO-Auszeichnung GeoPark am 5.Oktober 2005 auf Lesbos/Griechenland:  
(v.l.n.r.) Dr. Elmar Heizmann und Walburg Speidel (GeoPark Schwäbische Alb), Vertreter Geopark Harz, Patrick McKeever und Nikolaus Zouros (Vorsitzende des Netzwerks Europäische GeoParks), Vertreter Geopark Harz, Vertreter Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft